

Workshop 2: Strukturelle und rechtliche Rahmenbedingungen (hochschulextern)

*Welche rechtlichen und strukturellen Rahmenbedingungen müssen
vorgenommen werden, um europäische Hochschulen zu ermöglichen?*

Impuls:

Prof. Dr. Anja Pistor-Hatam

Vizepräsidentin für Studienangelegenheiten,
Internationales und Diversität
Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
email: pistor-hatam@praesidium.uni-kiel.de



„Europäische Universitäten“ 2019

- 54 Bewerbungen ⇒ **17 Konsortien** erfolgreich
- insges. 114 Hochschulen aus 24 Mitgliedstaaten unter Beteiligung von 14 deutschen Hochschulen
- Allianzen spezialisieren sich auf bestimmte Gebiete: z. B. digitale Technologien, Ingenieurs-, Sozial- oder **Meereswissenschaften**, Kunst
- **Ziel:** Entwicklung gemeinsamer Lehrpläne und Kooperationsformen für reibungslosen Austausch von Studierenden und Mitarbeitenden zwischen Hochschulen
- **CAU** als Teil der Allianz „**SEA-EU – European University of the Seas**“

SEA-EU

[European University of the Seas]

- University of Cádiz (Spain)
- University of Western Brittany (France)
- Kiel University (Germany)
- University of Gdańsk (Poland)
- University of Split (Croatia)
- University of Malta (Malta)



International Center der CAU

Gepostet von

17. Januar



EUROPEAN UNIVERSITY OF THE SEAS

European Universities as a concept for the future! The European University Initiative is funded through Erasmus+.

European Universities are transnational alliances promoting European identity and values and increasing the quality of higher education and research.

The six higher education institutions

- University of Cádiz (UCA, Spain)
- University of Western Brittany (UBO, France)
- Kiel University (CAU, Germany)
- University of Gdańsk (UG, Poland)
- University of Split (UNIST, Croatia)
- University of Malta (UM, Malta)

are participating in the unique alliance SEA-EU. 🇪🇺



The European University of the Seas is guided by the motto „living sustainably by, from and with the sea“ and its driving force is expertise in marine and maritime disciplines and enforces a sustainable development in Europe. Furthermore SEA-EU creates conditions in which students at all levels of education will be able to freely and confidently move between disciplines, languages, countries and sectors within the alliance, even if there is no cooperation in the department.

➔ <https://ec.europa.eu/education/sites/education/files/document-library-docs/european-universities-factsheet-sea-eu.pdf>

Foto markier... Ort hinzufügen Bearbeit...

789



Kommentiere als Internati...



Uniting over...

122,832

STUDENTS

16,909

**STAFF, INCLUDING
10,427 ACADEMIC
STAFF/
RESEARCHERS**

68

FACULTIES

117

**RESEARCH
GROUPS**

6 pioneers

University of Cádiz (Spain)

University of Western Brittany
in Brest (France)

University of Kiel (Germany)

University of Gdańsk (Poland)

University of Split (Croatia)

University of Malta (Malta)

32 associates

8

Research centres

5

Enterprises

5

Cities

1

Provincial authority

6

Public entities

4

NGOs

3

International clusters
of excellence

OUR VISION FOR THE FUTURE

Ziel: u.a. Entsendung und Aufnahme
von rund 100 Studierenden von/an
jede/r Hochschule pro Studienjahr



SEA-EU: ein Campus an sechs Standorten

- Einbeziehung von Studierenden auf allen Ebenen (auch in Managementstrukturen)
- freie Lehre zwischen den Standorten
- digitale Klassenzimmer (Vorlesungen, Online-Plattformen für Gruppenaktivitäten, digitale Praktika wie Kreuzfahrten)
- Forschungsnetzwerk und studierendenzentrierte Forschung
- einfache Übertragung von Leistungspunkten zwischen Universitäten
- Abbau von Hürden (z. B. Sprachunterricht vor Abreise)

Vorbereitung

- **Ermittlung geeigneter Konsortialpartner**, z. B. gleiche Forschungsschwerpunkte (wie Meeres-wissenschaften)
- **Auswahl möglicher Akteur*innen** innerhalb und außerhalb der Hochschule (bei Antragstellung)
- **Kommunikationsstrukturen** intern und extern klären (z. B. E-Mail-Verteiler, digitale Plattform etc.)

Vorbereitung

- **gutes Marketing und Pressearbeit** hochschulin- u. -extern
- **rechtliche Klärung der Rahmenbedingungen** z. B. für Einrichtung gemeinsamer Studiengänge (Zusammenarbeit Rechtsabteilungen Universität + Ministerium)

➤ **Zeit: genügend Vorlauf einplanen!**

Voraussetzungen

ERASMUS als Basis für

- existierende Strukturen
- unkompliziertes Kennenlernen d. Partnerinstitutionen
- bestehende Partnerschaften einzelner Fächer/Fakultäten /Standorte in Lehre&Forschung hilfreich bei Etablierung neuer u. größerer Strukturen
- Vergleichbarkeit von Modulen
- fachliche Ergänzung zur Erweiterung des Studienangebots
- Bereitstellung von Ressourcen zur Netzwerkbildung, bis zur Entwicklung eigener Kommunikationsnetwerke

Voraussetzungen/Maßnahmen

- Unterstützung durch Hochschulleitung
- Unterstützung auf politischer Ebene (Land/Bund)
- Bereitstellung zusätzlicher Ressourcen:
 - Personal (z. B. Koordinator*innen innerhalb d. Universität frühzeitig festlegen bzw. einstellen)
 - Stipendien: Ko-Finanzierung z. B. durch Land/Universität zur Steigerung der Attraktivität
 - Technik/Digitalisierung
 - Raumbedarf

Voraussetzungen/Maßnahmen

- Vorbereitungsreisen zu Anbahnung, Vorbesprechung
- Anrechenbarkeit von Lehraufträgen im Ausland auf Lehrdeputat
- Betreuung von ankommenden Studierenden
- Sprachkursangebote
- zweisprachiger Campus
- Bereitstellung von Wohnraum
- Anschlussfinanzierung prüfen

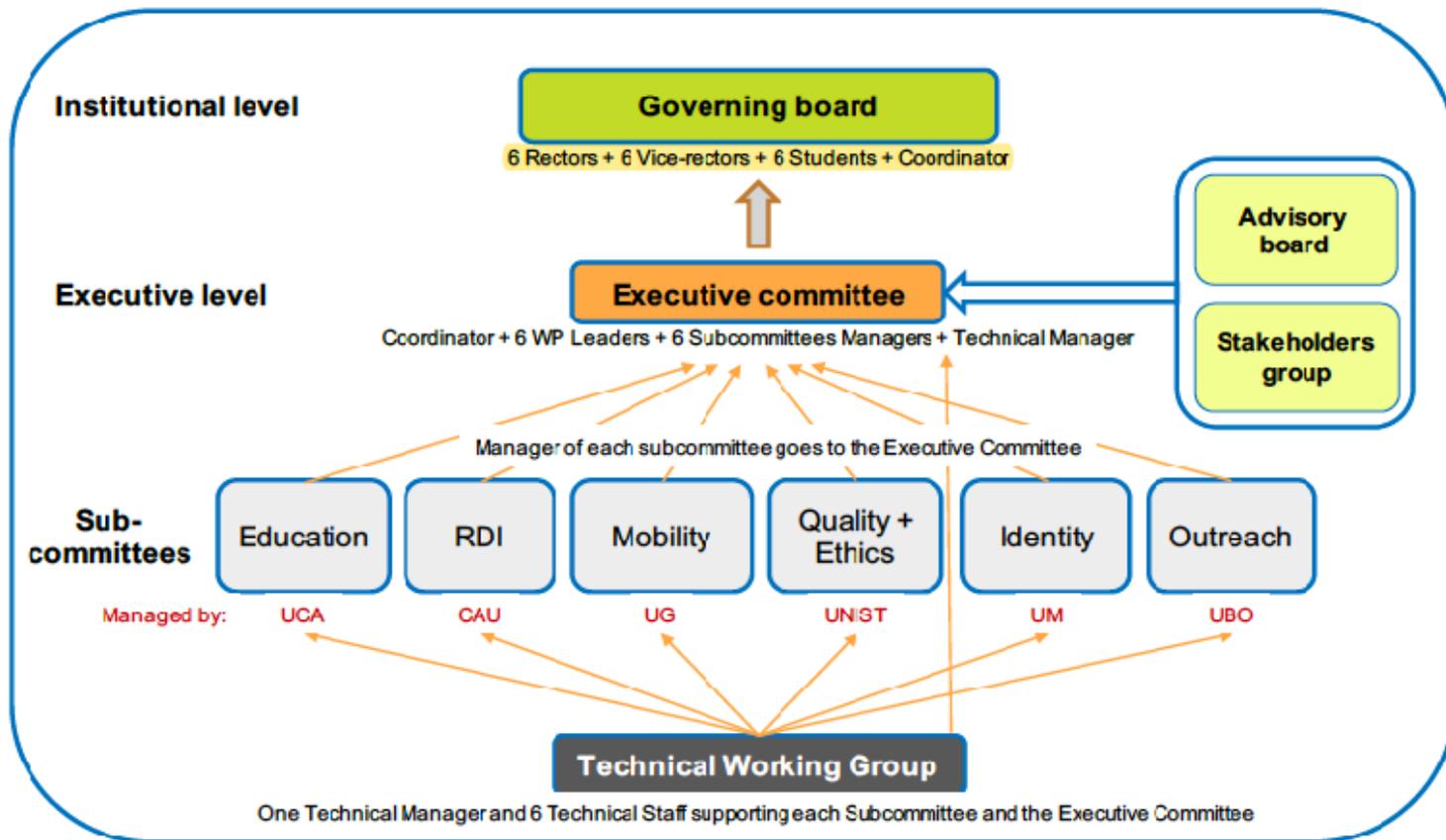
Maßnahmen

- **Anpassung d. Hochschulgesetze an EU-Vorgaben:** Möglichkeit d. Umsetzung von EU-Programmausschreibungen und deren Vorgaben am Hochschulstandort (Einrichtung gemeinsamer Studiengänge, Auswahlverfahren von Studierenden, Erhebung von Studiengebühren, Einschreibung ausländ. Studierender, Anrechnung d. Lehrverpflichtung im Rahmen d. Entwicklung innovativer Lehrformate/digitaler/gemeinsamer Lehre
- **Kapazitätsneutrale Lehrleistungen:** einzelne Veranstaltungen/Module, die gezielt für ein Projekt oder zusätzlich in englischer Sprache angeboten werden, dürfen sich nicht negativ auf die bestehende Kapazität der lokalen Studiengänge auswirken

Maßnahmen

- **Qualitätssicherung in Studium und Lehre:** *European Standards and Guidelines* landesspezifischen Rahmenvorgaben übergeordnet
- **digitaler Austausch von Daten:** flexible Handhabung notwendig, um ortsunabhängige Kommunikation zu ermöglichen (Kollision mit nationalen Datenschutzgesetzen?)
- **Lissabon-Konvention als Rechtsgrundlage:** Stand d. Umsetzung klären (Anerkennungssatzung, Anerkennungsquote)

Organigramm der SEA-EU Arbeitsgruppen



Fazit

- Unterstützung und Vernetzung intern und extern – Kommunikationsstrukturen klären
- zusätzliche **Ressourcen** (z. B. Personal)
- **ERASMUS** ist die Basis für Europäische Universitäten
- Ermittlung geeigneter **Partnerinnen** für Konsortium
- Unterschiedliche **Ausgangssituationen** der Konsortialpartner berücksichtigen (z.B. Stellensituation)
- Flexibilisierung und Anpassung der **Hochschulgesetze** an EU-Vorgaben
- **Zeit**: Vorlauf einplanen, zusätzliche Arbeitsbelastung